

Heimatmuseum Windecken

Rundgang durch die 2000-jährige Geschichte einer ehemaligen Residenzstadt

Im alten Hospital am Kirchplatz befindet sich heute das städtische Museum. Ein Rundgang im Obergeschoss beginnt mit der römischen Zeit und führt den Besucher in das 21. Jahrhundert. Er lernt die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Zeitabschnitten sowie die territorialen Zugehörigkeiten kennen.

In der Gemarkung von Nidderau wurden drei fränkische Reihengräberfelder nachgewiesen. Das hier freigelegte Windecker Reitergrab erlangte überregionale Bedeutung. Die Grabbeigaben sind in der Abteilung „Frühmittelalter“ ausgestellt. Blickfang ist hier die Nachbildung eines fränkischen Kriegers.

Windecken war früher geistig-kulturelles Zentrum der Juden in der Grafschaft Hanau. Von besonderem Interesse ist daher auch die Abteilung „Jüdisches Leben“,



in der Judaica gezeigt werden, die die dunkelsten Jahre deutscher Geschichte in einem Versteck überdauert haben.



Wer Windecken mit seinen über 60 unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden besucht, kommt nicht umhin, sich im städtischen Museum über die Geschichte der Stadt zu informieren.

Städtisches Museum im Hospital
Windecken
Am Kirchplatz
61130 Nidderau-Windecken



Hospitalstraße 1
(ehemaliges Hospital)

Öffnungszeiten :

an jeweils zwei Tagen zum Pfingst- und zum Herbstmarkt
sowie immer am 1. Sonntag in allen Monaten, in denen kein Markt stattfindet
stets in der Zeit zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr

Darüber hinaus können weitere Termine und Führungen vereinbart werden.

Internet : www.heimatfreunde-windecken.de